

«PALAVER» VON STROHMANN-KAUZ MIT JUDITH BACH UND HANSPETER MÜLLER-DROSSAART AM DONNERSTAG, 3. DEZEMBER 2020 IM THEATERSTUDIO OLTEN

Vielfalt mit einer Prise Witz

JULIAN STETTLER

Eine tiefgründige und dennoch entspannte Gesprächsrunde mit einer guten Portion Humor an einem kalten Dezemberabend. Was will man mehr? Am vergangenen Donnerstag luden Rhaban Strohmann und Matthias Kunz aka Strohmänn-Kauz im Theaterstudio Olten zu ihrem vierten «Palaver» ein. Zu Gast waren die Kabarettistin Judith Bach und der Schauspieler Hanspeter Müller-Drossaart, der wahrscheinlich den meisten aus Filmen wie «Eine wenig, dr Dällebach Kari» oder «Grounding» bekannt ist. Die beiden Gastgeber machten satirisch auf Widersprüche der Corona-Massnahmen des Bundes aufmerksam - besonders bezüglich der Kunst- und Kulturszene. Hanspeter-Müller Drossaart meinte, er fühle sich in

diesen Zeiten «wie ein graues Schaf ohne Herde», denn als Schauspieler fehle ihm der Austausch. Auch Judith Bach verzückte mit ihren gelegentlichen Einlagen als wirblige «Claire» mit ihrem Berliner Dialekt das Publikum. Die Gesprächsthemen waren äusserst vielseitig und reichten vom Leben im Lockdown über die Tatsache, dass Judith Bach zum ersten Mal als «Judith» auf der Bühne ist (und wie eigenartig sich das anfühlt) bis hin zu Anekdoten aus der Jugend der beiden. Besonders Hanspeter Müller-Drossaart traf mit seinen Erzählungen über das Leben in den Bergkantonen der 60er-Jahre den (Lach)nerv der Besucher. Das Theaterstudio fährt auch in den kommenden Wochen mit dem Programm fort. Bereits am Freitag und Samstag 11. und 12. Dezember zeigt das Schubert Theater Wien «Was geschah mit Baby Jane». www.theaterstudio.ch



Judith Bach war am vergangenen Samstag zum ersten Mal als «sich selbst» auf der Bühne zu erleben. Laut Müller-Drossaart sollte sie das öfters tun.



Besonders Hanspeter Müller-Drossaart traf mit seinen Erzählungen über das Leben in den Bergkantonen der 60er-Jahre den (Lach)nerv der Besucher.



Bereits zum vierten Mal veranstalteten Strohmänn-Kauz ein «Palaver». Und was für eines!



Ilona Segessenmann aus Olten ist froh, dass noch kulturelle Veranstaltungen stattfinden – andere wie zum Beispiel die Kabarett-Tage fielen komplett ins Wasser. «Endlich wieder mal in den Ausgang!» meinte sie lachend.

Selbstverständlich kam es auch zu amüsanten Kurzauftritten von Strohmänn-Kauz.



Hanspeter Müller-Drossaart las eigene satirische Weihnachtsgedichte vor und begeisterte das Publikum.



Für Alice Zaugg (l.) und Julia Sommer aus Starrkirch-Wil war es das erste «Palaver».



Springt von Gedanke zu Gedanke und vergisst dabei nie die Worte ihrer Grossmutter: Judith Bach als «Claire alleene».



Max Gloor (l.) und Gabriele May aus Olten gefallen die Auftritte und Veranstaltungen von Strohmänn-Kauz und sie unterstützen gerne die Kulturszene, besonders in diesen Zeiten.

Gespannt hörten alle Hanspeter Müller Drossaart zu, als er von seinen Kindheitsjahren in Obwalden und Uri erzählte.

